



Täglicher Lagebericht des RKI zur Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19)

14.03.2020 –AKTUALISIERTER STAND FÜR DEUTSCHLAND

	Bestätigte Fälle	Verstorbene	Verstorbene (%) ¹
Deutschland	3.795	8	0,2%
Europa (einschl. D)	38.915	1.594	4,1%
China	80.966	3.193	3,9%
Weltweit	147.457 (+10.316)	5.582 (+1.369)	3,8%

– Änderungen seit dem letzten Bericht werden im Text in *Blau* dargestellt –

Zusammenfassung der aktuellen Lage

National (Datenstand 14.03.2020, 15:00 Uhr)

- Insgesamt wurden in Deutschland **3.795** laborbestätigte SARS-CoV-2-Infektionen aus 16 Bundesländern berichtet.
- Seit dem 09.03.2020 wurden in Deutschland 8 Todesfälle in Zusammenhang mit COVID-19-Erkrankungen berichtet.
- Zwei weitere COVID-19-Todesfälle wurden bei deutschen Touristen einer Nilkreuzfahrt in Ägypten berichtet.
- Alle Bundesländer haben beschlossen, ab Beginn der nächsten Woche Schul- und Kitaschließungen einzuführen oder die Unterrichtsverpflichtungen aufzuheben.

International (Datenstand 14.03.2020, 15:00 Uhr)

- Es wurden **80.966 (+11)** Fälle in China (inklusive Hongkong und Macau) gemeldet.
- Außerhalb Chinas wurden **66.491 (+10.305)** Fälle in **121** Ländern berichtet. Die Länder Italien (**17.660 Fälle**), Iran (**12.729 Fälle**) und Südkorea (**8.086 Fälle**) vermelden die höchsten Fallzahlen und umfassen zusammen **58%** der außerhalb von China gemeldeten Fälle.

¹ Siehe Anmerkung zu den berichteten % Verstorbene im Abschnitt „Epidemiologische Lage global“.

Epidemiologische Lage in Deutschland (Datenstand 14.03.2020, 15:00 Uhr)

Fallzahlen

Mit über 3.000 Fällen in Deutschland können die Fallzahlen zu COVID-19 nicht mehr manuell aktualisiert und qualitätsgesichert berichtet werden. Daher wird die Berichterstattung umgestellt. So werden sich die epidemiologischen Auswertungen im COVID-19-Lagebericht nur noch auf die elektronisch übermittelten Daten beziehen, die dem Robert Koch-Institut (RKI) zum Datenschluss vorliegen. Bis zum 16.03.2020 werden im Lagebericht sofern verfügbar die Zahl der vorab übermittelten Fälle und die elektronisch übermittelten Fälle nach Bundesland tabellarisch aufgeführt (s. Tabelle 1). Ab dem 17.03.2020 werden nur noch die elektronisch übermittelten Fälle dargestellt.

Insgesamt sind in Deutschland **3.795 (+733)** laborbestätigte Fälle von Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19) seit dem 27.01.2020 bekannt geworden, darunter **8** Todesfälle. Bisher wurden **3.421** COVID-19-Fälle elektronisch an das RKI übermittelt. **Alle 8** Todesfälle wurden elektronisch übermittelt. Unter diesen Todesfällen sind **5** männliche und **3** weibliche Personen, alle im Alter über 65 Jahre.

Informationen zu den laborbestätigten Fällen (3.062 Fälle)

Es wurden bisher **3.795** Fälle in 16 Bundesländern berichtet (Tabelle 1).

Tabelle 1: Verteilung der laborbestätigten COVID-19-Fälle pro Bundesland in Deutschland (14.03.2020)

Bundesland	Vorabmeldung bestätigter Fälle	Davon elektronisch übermittelte Fälle	
		Anzahl	Erkr./100.000 Einw.
Baden-Württemberg	569	506	4.6
Bayern	681	605	4.6
Berlin	216	216	5.8
Brandenburg	61	57	2.3
Bremen	50	50	7.3
Hamburg	158	119	6.5
Hessen	203	141	2.3
Mecklenburg-Vorpommern	45	23	1.4
Niedersachsen	253	187	2.3
Nordrhein-Westfalen	1.154	1.154	6.4
Rheinland-Pfalz	121	121	3.0
Saarland	40	31	3.1
Sachsen	93	86	2.1
Sachsen-Anhalt	45	40	1.8
Schleswig-Holstein	60	54	1.9
Thüringen	46	31	1.4
Gesamt	3.795	3.421	4.1

Informationen zu den elektronisch übermittelten Fällen² (3.421 Fälle, Datenstand 14.03.2020, 11:00 Uhr)

Bisher wurden 3.421 Fälle aus 16 Bundesländern und aus 340 Kreisen an das Robert Koch-Institut übermittelt.

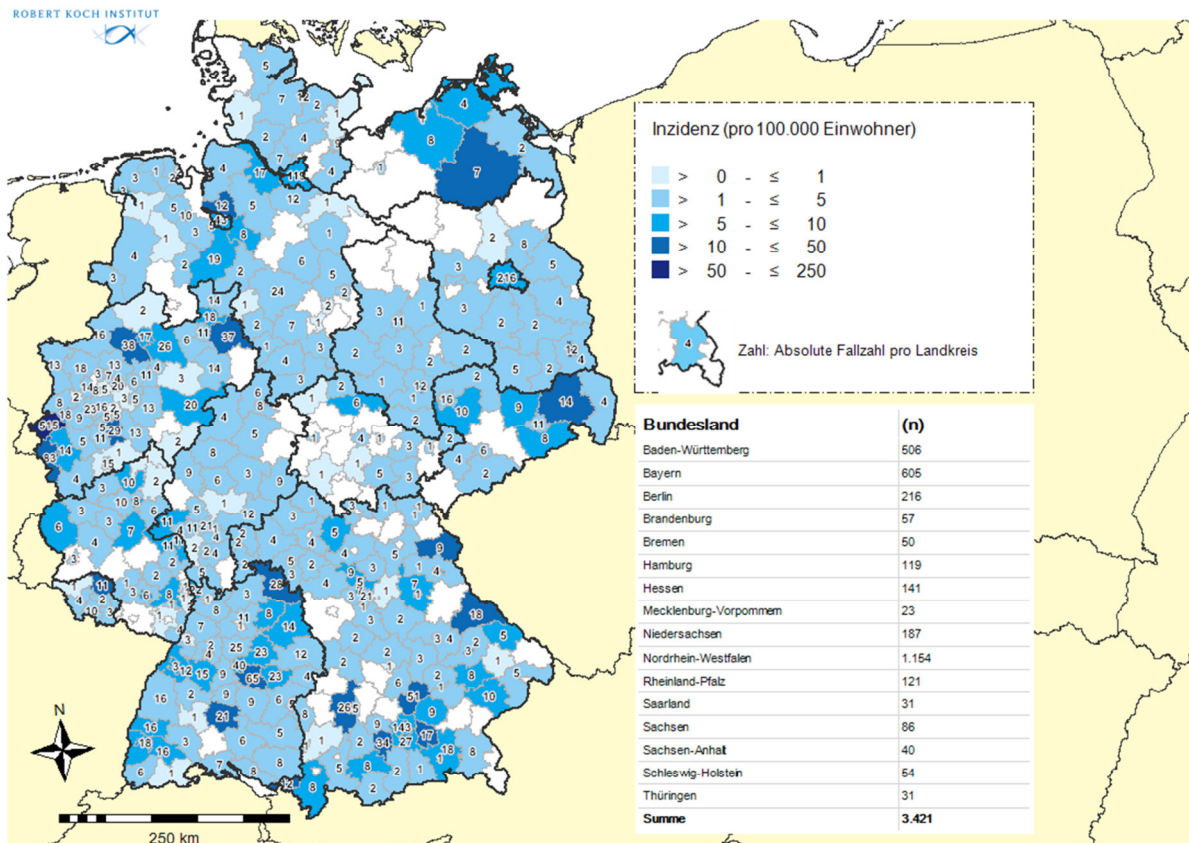


Abbildung 1: Darstellung der 3.421 übermittelten COVID-19-Fälle in Deutschland nach Landkreis und Bundesland (14.03.2020). Die Fälle werden nach dem Landkreis ausgewiesen, aus dem sie übermittelt wurden. Dies entspricht in der Regel dem Wohnort, der nicht mit dem wahrscheinlichen Infektionsort übereinstimmen muss.

Unter diesen Fällen sind 1.936 männlich (57%) und 1.476 weiblich (43%). Die Altersspanne reicht von 0 bis 95 Jahren, darunter 31 Kinder unter 5 Jahren, 88 Kinder im Alter 5-14 Jahren, 2.706 Personen im Alter von 15 bis 59 Jahren und 525 Personen in der Altersgruppe ab 60 Jahre (s. Abb. 2). Bei 21 Personen ist das Alter unbekannt. Der Altersmedian liegt bei 46 Jahren.

Für 2.497 übermittelte Fälle liegen klinische Informationen vor; davon wurde für 137 Fälle angegeben, dass keine für COVID-19 bedeutsamen Symptome bestanden. Die häufigsten genannten Symptome waren Husten (1.432 von 2.497, 57%), Fieber (982 von 2.497, 39%), und Schnupfen (766 von 2.497, 31%). Darüber hinaus wurden allgemeine Symptome wie Kopf-, Rücken-, Muskelschmerzen, Gelenkschmerzen, Appetit- und Gewichtsverlust, Übelkeit, Bauchschmerzen, Erbrechen, Durchfall, Konjunktivitis, Hautausschlag, Lymphknotenschwellung, Apathie und Somnolenz genannt.

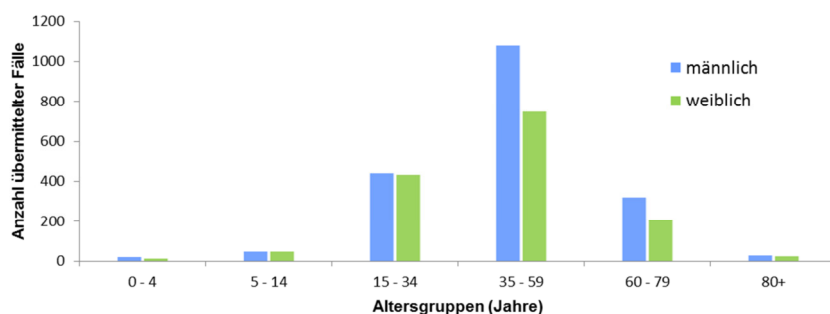


Abbildung 2: Darstellung der übermittelten COVID-19-Fälle in Deutschland nach Altersgruppe und Geschlecht (n=3.394 Fälle mit Angaben, 14.03.2020)

² Als übermittelte Fälle gelten Fälle, die gemäß §11 IfSG von den Gesundheitsämtern an die zuständige Landesbehörde und durch diese an das Robert Koch-Institut übermittelt wurden.

Der Erkrankungsbeginn der COVID-19-Fälle liegt zwischen dem 23.01.2020 und dem 13.03.2020. Bei 1.360 Fällen ist der Erkrankungsbeginn nicht bekannt bzw. diese Fälle sind nicht symptomatisch erkrankt und es wird daher das Meldedatum angezeigt (s. Abb. 3).

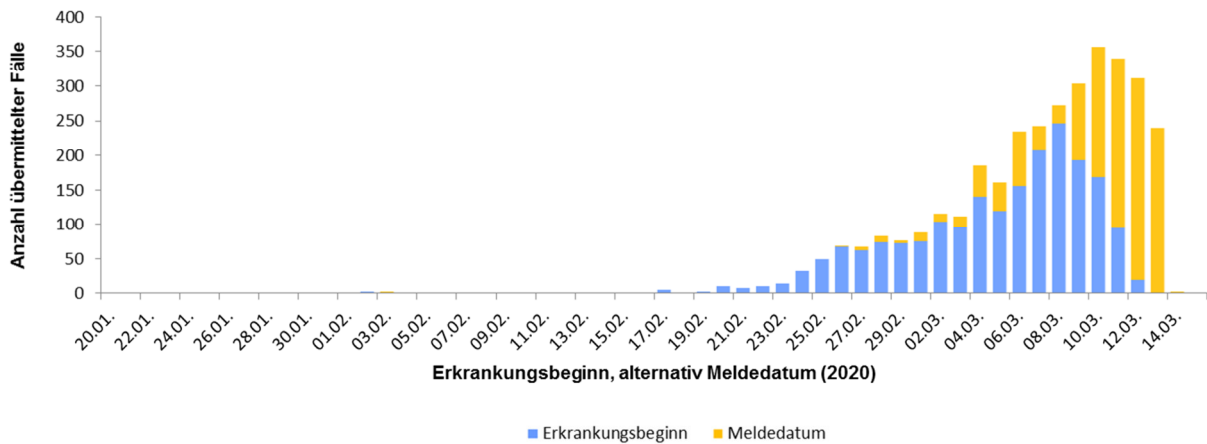


Abbildung 3: Epidemiologische Kurve der 3.417 übermittelten COVID-19-Fälle in Deutschland nach Erkrankungsdatum- bzw. nach Meldedatum; bei 4 Fällen fehlten diese Datumsangaben (14.03.2020). Die abnehmende Fallzahl über die letzten Tage ist durch den Meldeverzug bedingt.

Weitere Informationen

Seit dem 09.03.2020 sind 8 Personen in Deutschland an einer COVID-19-Erkrankung verstorben. Es handelt sich um 5 Männer und 3 Frauen, alle älter als 65 Jahre, aus Nordrhein-Westfalen (5), Baden-Württemberg (2) und Bayern (1). Zwei weitere Todesfälle in Zusammenhang mit COVID-19 wurden bei 2 deutschen Touristen einer Nilkreuzfahrt in Ägypten berichtet.

Bewertung durch das RKI

Es handelt sich weltweit und in Deutschland um eine sehr dynamische und ernst zu nehmende Situation. Bei einem Teil der Fälle sind die Krankheitsverläufe schwer, auch tödliche Krankheitsverläufe kommen vor. Das RKI schätzt die Gefährdung für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland derzeit insgesamt als mäßig ein. Diese Gefährdung variiert aber von Region zu Region und ist in „besonders betroffenen Gebieten“ hoch. Die Wahrscheinlichkeit für schwere Krankheitsverläufe nimmt mit zunehmendem Alter und bestehenden Vorerkrankungen zu. Die Belastung des Gesundheitswesens hängt maßgeblich von der regionalen Verbreitung der Infektion, den vorhandenen Kapazitäten und den eingeleiteten Gegenmaßnahmen (Isolierung, Quarantäne, soziale Distanzierung) ab und kann örtlich sehr hoch sein. Diese Einschätzung kann sich kurzfristig durch neue Erkenntnisse ändern.

Maßnahmen in Deutschland

Maßnahmen

- Alle Bundesländer haben Verbote für Großveranstaltungen mit 1.000, zum Teil auch weniger, Teilnehmern verhängt, sowie regional unterschiedlich weitergehende Maßnahmen zur Unterstützung der sozialen Distanzierung wie das Schließen von kulturellen Einrichtungen (z.B. Museen, Theater, Konzertsälen) sowie von Gastronomiebetrieben, Kneipen, Klubs, und weiterhin Einschränkungen für Besuche in Krankenhäusern und Altenheimen.

Der Bericht stellt eine Momentaufnahme dar und wird täglich aktualisiert.

- Zudem haben alle Bundesländer bekanntgegeben, ab Beginn der nächsten Woche Schul- und Kitaschließungen einzuführen oder die Unterrichtsverpflichtungen aufzuheben. Für weitergehende Informationen verweisen wir auf die lokalen und Landesbehörden.
- Das Auswärtige Amt warnt vor Reisen in die Provinz Hubei und rät von nicht erforderlichen Reisen nach Italien, Iran und der Volksrepublik China sowie in einige Provinzen in Südkorea ab und stellt umfangreiche Informationen für Reisende zur Verfügung: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/covid-19/2296762>

Besonders betroffene Gebiete in Deutschland und internationale Risikogebiete

- Mit Stand vom 14.03.2020 gelten folgende Regionen als besonders betroffenes Gebiet in Deutschland:
 - Landkreis Heinsberg (NRW)
- Mit Stand vom 14.03.2020 gelten folgende Regionen als internationale Risikogebiete (https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogebiete.html):
 - Italien
 - Iran
 - In China: Provinz Hubei (inkl. der Stadt Wuhan)
 - In Frankreich: Region Grand Est (diese Region enthält Elsass, Lothringen und Champagne-Ardenne)
 - In Österreich: Bundesland Tirol
 - In Südkorea: Provinz Gyeongsangbuk-do (Nord-Gyeongsang)
 - In Spanien: Madrid

Aktualisierte Dokumente

- Die Antworten auf häufig gestellte Fragen wurden aktualisiert und können hier abgerufen werden: https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/NCOV2019/FAQ_Liste.html
- Die Empfehlungen zu Hygienemaßnahmen im Rahmen der Behandlung von Patienten mit einer Infektion durch SARS-CoV-2er wurden aktualisiert: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Hygiene.html
- Der Flyer: COVID-19: Jetzt Handeln, vorausschauend Planen - Strategie-Ergänzung zu empfohlenen Infektionsschutzmaßnahmen und Zielen (2. Update) https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/Ausgaben/12_20.pdf?blob=publicationFile

Neue Dokumente

- Der Ständige Arbeitskreis der Kompetenz- und Behandlungszentren für Krankheiten durch hochpathogene Erreger am Robert Koch-Institut hat Hinweise zu Erkennung, Diagnostik und Therapie von Patienten mit COVID-19 veröffentlicht. Das Dokument ist abrufbar unter: www.rki.de/covid-19-therapie

Epidemiologische Lage global (Datenstand 14.03.2020, 15:00 Uhr)

Global

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat am 11.03.2020 COVID-19 zur Pandemie erklärt. Als Pandemie wird ein Krankheitsausbruch bezeichnet, der nicht mehr örtlich beschränkt ist.

Bis zum 14.03.2020 wurden weltweit **147.457 (+10.316)** bestätigte COVID-19-Fälle und darunter **5.582 (3,8%)³** Todesfälle berichtet. **55%** der Fälle sind in China aufgetreten, wobei die Fallzahlen in China deutlich rückläufig sind.

³ Alle Angaben zum Anteil Verstorbener sind nur unter Vorbehalt interpretierbar. Es handelt sich um eine Momentaufnahme des Anteils Verstorbener unter den berichteten Fällen. Da der Großteil der Krankheitsverläufe noch nicht abgeschlossen ist, kann dieser Anteil sich unter den bereits berichteten Fällen noch erhöhen. Zugleich ist davon auszugehen, dass asymptomatische und leichte Verläufe seltener diagnostiziert werden, so dass der Anteil Verstorbener sich eher auf schwerere Verläufe bezieht.

Außerhalb Chinas wurden 66.491 (+10.305) Fälle in 121 Ländern berichtet. Der Anteil verstorbenen Fälle in diesen Ländern lag bei insgesamt 3,6% (2.389 Fälle).

Aktuelle Informationen zur Verteilung der COVID-19-Fälle nach Kontinenten sind unter <https://www.ecdc.europa.eu/en/geographical-distribution-2019-ncov-cases> und <https://bnonews.com/index.php/2020/02/the-latest-coronavirus-cases/> und <https://who.maps.arcgis.com/apps/opsdashboard/index.html#/ead3c6475654481ca51c248d52ab9c61> zu finden.

Empfehlungen und Maßnahmen global

WHO

- Im aktuellen Situation Report 53 der WHO wird auf eine neue Stiftung „COVID-19 Solidarity Response Fund“ zur Unterstützung der WHO und ihren Partnern hingewiesen. Zahlreiche Empfehlungen und Maßnahmen zur Eindämmung des Ausbruchs, für Gesundheitspersonal und die allgemeine Bevölkerung sind dort verfügbar. https://www.who.int/docs/default-source/coronaviruse/situation-reports/20200313-sitrep-53-covid-19.pdf?sfvrsn=adb3f72_2
- Die WHO stellt kostenlose Online-Kursmodule zum Thema COVID-19 zur Verfügung: <https://openwho.org/courses/UNCT-COVID19-preparedness-and-response-EN>
- Die WHO stellt umfangreiche Informationen und Dokumente zur Verfügung unter: <https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019>

ECDC

- Das ECDC hat am 12.03.2020 erneut eine Risikoeinschätzung herausgegeben <https://www.ecdc.europa.eu/en/current-risk-assessment-novel-coronavirus-situation>
Das Risiko für verbreitete und anhaltende COVID-19 Übertragung wird als mäßig bis hoch eingeschätzt, da die Anzahl der Länder zunimmt, die eine zunehmende Anzahl von Fällen und Clustern berichten.
- Das ECDC stellt zudem zahlreiche Dokumente und Informationen zur Verfügung unter: <https://www.ecdc.europa.eu/en/novel-coronavirus-china>

Europa

- Die Region Grand Est (ehemals Elsass, Lothringen und Champagne-Ardenne) in Frankreich vermeldet, dass eine Quarantäne von engen Kontaktpersonen und Testung aller Verdachtsfälle aus Kapazitätsgründen nicht mehr erfolgen kann. 5 Gemeinden in Oise und eine in Haute-Savoie sind unter „Quarantäne“. Dies geht mit Schulschließungen und eingeschränkten Bewegungsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger einher.
- Die Niederlande teilen mit, dass in ihre südlichen Provinzen Brabant und Limburg „community transmission“ besteht (13.3.2020).
- Dänemark erklärt, dass ab dem 14. März 2020 12.00 Uhr bis 13. April 2020 die Grenzen geschlossen werden. Dänische Staatsbürger dürfen in das Land einreisen (13.3.2020).
- Polen hat die Grenzen zu Deutschland geschlossen <https://www.premier.gov.pl/> (13.3.2020).
- Tschechien hat die Grenzen zu Deutschland geschlossen (13.3.2020).
- Die Slowakei schließt ihre Grenzen (13.3.2020).
- Österreich verweigert die Einreise aus Italien (13.3.2020).
- In Österreich sind die Bewohner der Regionen St. Anton und Paznauntal unter Quarantäne gestellt. Ausländische Gäste dürfen abreisen. Sie sind aufgefordert ohne Halt nach Hause zu fahren und sich dort in häusliche Quarantäne zu begeben.
- Spanien erklärt am 13.3.2020 den nationalen Notstand (13.3.2020).

- Verschiedene europäische Länder haben für die nächsten Wochen Schulschließungen angeordnet.

USA

- Die USA untersagt Personen aus Europa ab 12.03.2020 für 30 Tage die Einreise. Staatsangehörige, Besitzer einer Greencard sowie ihrer Familien dürfen nur über bestimmte Flughäfen einreisen und müssen sich testen lassen. <https://www.whitehouse.gov/presidential-actions/proclamation-suspension-entry-immigrants-nonimmigrants-certain-additional-persons-pose-risk-transmitting-2019-novel-coronavirus/>

Weltweit

- Viele Länder der Welt haben Reiseeinschränkungen und weitere Maßnahmen zur Eindämmung des COVID-19-Ausbruchs eingeführt. Nähere Informationen findet man unter folgendem Link: <https://pandemic.internationalso.com/2019-ncov/ncov-travel-restrictions-flight-operations-and-screening>